

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 93 (1999)
Heft: 7-8

Nachruf: Abschied von Pfr. A. J. Andeweg
Autor: Menges, Achim

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschied von Pfr. A. J. Andeweg

Pfr. Achim Menges, Präsident von «Allah Kariem»

Am vergangenen Pfingstmontag ist Pfr. A. J. Andeweg mit 67 Jahren in Holland verstorben. Seine grösste Lebensaufgabe war die von ihm gegründete Gehörlosenschule in Beirut. Er hatte viele gute Freunde in der Schweiz. Die Gehörlosen erinnern sich gerne an seine Ausstrahlung, Mimik und Gebärden bei den jährlichen Missionstreffen in St. Gallen.

Vor über 40 Jahren zog der Holländer A. J. Andeweg nach Beirut, um nach und nach Gehörlose zu versammeln und zu unterrichten. Schon damals hatte er enge Kontakte nach St. Gallen zur Fürsorgerin Clara Iseli. Gemeinsam mit einem kleinen Missionskreis von Gehörlosen begann sie den jungen Missionar zu unterstützen. Pfr. Andeweg war sehr aktiv und gründete weitere Schulen, insbesondere in Salt/Jordanien. Er setzte sich ein für die berufliche Integration der Gehörlosen und für die Ausbildung der Lehrer im Nahen Osten.

In den 70er Jahren gründete die Leiterin der Beratungsstelle für Gehörlose St. Gallen, Ruth Kasper, aus dem kleinen Missionskreis den Verein «Allah Kariem», der bis heute die beiden Schulen in Beirut/Libanon und Salt/Jordanien unterstützt. Seither sind Spender aus allen Landesteilen hinzu gekommen, die bereit sind, die gehörlosen Kinder mit Geld und durch inneres Mittragen zu fördern.

Ebenfalls in den 70er Jahren, als in Beirut Krieg herrschte, versuchte Pfr. Andeweg in Blumenstein BE etwas Neues aufzubauen: Kinder aus arabi-



Pfr. A. J. Andeweg (Mitte) mit Suheil Andeweg (l.) und Familie Jsmail

schen Ländern sollten zur Erholung dorthin kommen, es sollte aber auch eine kleine Gemeinde entstehen, eine Christian Deaf Community (CDC, auf Deutsch: Christliche Gehörlosengemeinschaft). Pfr. Andeweg hatte solche Gruppen in England und Deutschland kennen gelernt. Mit diesem Projekt in der Schweiz ist er jedoch gescheitert. Interessant ist immerhin, dass inzwischen auf anderen Wegen eine Christliche Gehörlosengemeinschaft (CGG) entstanden ist.

Damals hat Pfr. Andeweg Gedanken für die Gottesdienste der Gehörlosen aufgeschrieben: «Gehörlosengottesdienste in Europa erscheinen mir nicht selten als eine Weiterführung der Gehörlosenschulen. Der gehörlose Mensch fühlt sich in seine alten Schultage zurückversetzt.» Andeweg meinte, die Pfarrer sollten von der Kultur der arabischen Länder lernen: «Wir müssen dahin kommen, dass wir uns nicht auf die Lautsprache allein beschränken, sondern mit dem ganzen Körper, Gesicht, Augen und Händen uns mitteilen können. Ich entsinne mich des Tages, als ich vor dem Spiegel zu üben begann, mich durch meine Augen und meine Mimik verständlich zu machen.»

So entsteht ein lebendiges Bild der Bibel: «Die Gehörlosen sehen den Herrn Jesus mit den Jüngern durch die Felder gehen.» Dieses Lebendigwerden der Bibel haben wir bewundert, wenn Pfr. Andeweg jedes Jahr zu den Missionstreffen nach St. Gallen kam. Am 8. August 1999 wird nun diese Zusammenkunft leider ohne ihn stattfinden.

Kein Zweifel, Pfr. Andeweg lebte als ein Hörender in der hörenden Welt. Doch im Zusammensein mit Gehörlosen, im Gespräch, im Gottesdienst konnte er seine hörende Haltung ablegen. Dann war er für die Gehörlosen wirklich wie ein Gehörloser und ganz auf ihrer Seite. Auf das Leben und Wirken dieses begnadeten Lehrers und Freundes der Gehörlosen blicken wir in grosser Dankbarkeit zurück.

Hinweis

Die Schule in Beirut wird von den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weitergeführt. Ebenso die Schule in Salt unter der Leitung von Br. Andrew de Carpentier. Spenden zugunsten der Schulen sind erbeten an: Hilfe für die Gehörlosenschulen in Beirut und Salt, Allah Kariem Schweiz, 9000 St. Gallen, PC 90-9997-6.